

16. Septbr. K. P. Sch. spricht dem Lehrerkollegium die Teilnahme an dem Tode des Direktors aus.
27. Septbr. K. P. Sch. Teilnehmer an der Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des lateinlosen höheren Schulwesens sind zu beurlauben.
23. Oktbr. K. P. Sch. sendet Ministerial-Erlaß betr. Vereinfachung des Geschäftsganges und Verminderung des Schreibwerks.
29. Novbr. K. P. Sch. teilt den Ministerial-Erlaß betr. den Leihverkehr der Königlichen Bibliothek zu Berlin und den Universitäts-Bibliotheken mit den Bibliotheken der höheren Lehranstalten mit.
13. Dezbr. K. P. Sch. Die Anschaffung und Verbreitung des Werkes „Oncken, unser Heldenkaiser“ wird erneut empfohlen.
21. Dezbr. K. P. Sch. übersendet aus einem Geschenke Sr. Majestät des Kaisers ein Exemplar des Werkes „Wislicenus, Deutschlands Seemacht, sonst und jetzt“ als Geschenk für einen Schüler.
27. Dezbr. K. P. Sch. empfiehlt die Anschaffung des Bildes „Alexandersarkophag aus Sidon“.
19. Jan. K. P. Sch. übersendet die Ferienordnung für das Schuljahr 1898/99.
19. Jan. K. P. Sch. Bücher und Hefte, welche mit Draht geheftet sind, sollen zurückgewiesen werden.
28. Jan. K. P. Sch. teilt mit, daß der Professor an der Kgl. technischen Hochschule zu Aachen, Herr Geh. Regierungsrat Herrmann, mit der Leitung der Reifeprüfung an der Fachschule beauftragt worden ist.
9. Febr. K. P. Sch. Über Fälle von Tuberkulose ist alle 3 Jahre zu berichten.
8. Febr. K. P. Sch. übersendet die Themata für die nächste rheinische Direktoren-Konferenz.
10. Febr. K. P. Sch. Gültigkeitsdauer der Eisenbahnfahrkarten für die Oster-, Pfingst- und Weihnachtsferien.

III. Chronik.

Das neue Schuljahr wurde am 27. April mit der Aufnahme der angemeldeten Schüler, die am Tage vorher einer Prüfung unterzogen worden waren, eröffnet.

Gesundheitsrücksichten veranlaßten Herrn Leopold Bieker, aus dem Kuratorium auszutreten, in dem er seit dem 2. November 1875 mit gewissenhafter Treue für das Wohl der Schule thätig gewesen war. — An seine Stelle wurde Herr Dr. Ewald Herzog gewählt.

Während der Herbstferien traf die Anstalt ein schwerer Schlag durch den Tod ihres Direktors, des Herrn Dr. Karl Lackemann,^{*)} der nach 6 $\frac{1}{2}$ jähriger Wirksamkeit an der Gewerbeschule, im Alter von 49 Jahren, am 4. September durch einen unerwarteten Tod uns genommen wurde. — Ein bis dahin nur vorübergehend hervorgetretenes schmerzhaftes Leiden machte im Sommer 1896 eine sechswöchige Badekur nötig, die jedoch ohne dauernden Erfolg blieb. Schon vor Schluß des Schuljahres mußte der Verstorbene sich wieder von seiner Amtsthätigkeit zurückziehen und für die ganze Dauer des Sommers Urlaub nachsuchen. Eine neue Badekur und darauf folgende längere Ruhe schienen die erhoffte Besserung gebracht zu haben, als anfangs September eine Operation sich als dringend notwendig herausstellte. Sie fand in Halle a./S. statt und verlief nach Wunsch, aber allgemeiner Kräfteverfall führte einen schnellen Tod herbei.

Da die Leiche in Hannover, der Vaterstadt des Verstorbenen, zur Erde bestattet wurde, war eine Beteiligung der Schule bei der Beerdigung nicht möglich, nur das Kuratorium und das Lehrerkollegium konnten, ersteres durch seinen Vorsitzenden, Herrn Beigeordneten Kirschstein, letzteres durch Herrn Oberlehrer Dr. Dannemann, dabei vertreten sein.

In der Schule fand am 29. September unter Anwesenheit mehrerer Mitglieder des Kuratoriums eine Feier statt, bei der der Berichterstatter unter einem Rückblick auf den Lebens-

^{*)} Vergl. Jahresbericht 1892, S. 16.

gang des Verstorbenen seine Verdienste um die Anstalt hervorhob und dem Schmerz um seinen Verlust Ausdruck gab.

Die Amtsgeschäfte versah, während des Sommers in Vertretung des Erkrankten, im Winter als zeitweiliger Leiter der Anstalt, der Berichterstatter. — Zum Nachfolger des Verstorbenen wählte das Kuratorium in seiner Sitzung vom 22. Februar den bisherigen Oberlehrer der Anstalt Herrn Dr. Dannemann.

Im Herbst des verflossenen Jahres wurde der in bedenklichem Maße steinig gewordene untere Teil des Schulhofes neu geebnet und mit einer möglichst steinfreien Decke versehen.

Dem Unterrichte wurden während des Schuljahrs entzogen die Herren: Professor Neumann 1 Tag (krank), Professor Ueberfeldt 4 Tage (krank), Beck 2 Tage (krank), Deditius 4 Tage (krank), Dr. Kreuzschmer 16 Tage (krank), Dr. Dannemann 1 Tag (beurlaubt), Hellmann 23 Tage (militärische Übung) und 3 Tage (krank), Koldewey 6 Tage (krank) und 1 Tag (Todesfall in der Familie), Zimmermann 2 Tage (beurlaubt) und 1 Tag (krank), Schröter 2 Tage (beurlaubt). Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend.

Der Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich wurde durch Gesang und Gebet gedacht. Den Geburtstag Sr. Majestät des regierenden Kaisers feierte die Schule in üblicher Weise; die Festrede hielt der Berichterstatter. Am Schlusse der Feier wurde das von Sr. Majestät als Prämie verliehene Werk „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus dem Fachschüler Walther Buchen übergeben.

Ebenso konnten am 5. Juli vor versammelter Schule 4 Schüler, und zwar der Fachschüler Fritz Hiby, der Primaner Adolf Bohle, der Tertianer Berthold Herig und der Quintaner Friedrich Berlitz durch Überreichung je eines Exemplars der Onckenschen Festschrift „Unser Heldenkaiser“, die der Herr Minister aus einer Allerhöchsten Bewilligung der Schule als Prämie hatte überweisen lassen, ausgezeichnet werden.

Der Nachmittagsunterricht wurde wegen großer Hitze an 6 Tagen ausgesetzt oder verkürzt.

Am 3. Juli fand der übliche Sommerausflug der einzelnen Klassen nach verschiedenen Zielen statt.

Die Fachklassen besichtigten im Laufe des Jahres eine Anzahl von besonders bemerkenswerten Werken, und zwar Klasse I die Schwefelsäurefabrik von Kaiser & Co.; die Bergbahn und ihre Reparaturwerkstätte; die Oberbarmer Gasanstalt; die Rheinischen Stahlwerke in Meiderich; die Bever-Thalsperre; den Barmer Schlachthof; die Siegen-Solinger Gußstahlwerke in Solingen (mit Klasse II); die Fabrik von Fr. Lüdorf & Co.; die Maschinenfabrik von Rittershaus & Blecher (mit Klasse II); die Maschinenfabrik Humboldt in Kalk und Köln; das Barmer Elektrizitätswerk; die städtische Pumpstation Oberheidt; die Eisfabrik von Limbach und Bonert; die Fabrik flüssiger Kohlensäure von Wesenfeld, Dicke & Co. Klasse II die Bever-Thalsperre; die Eismaschinen und Keller der Bremmeschen Brauerei; den Barmer Schlachthof; das Barmer Wasserwerk bei Vollmarstein und die Bommerbänker Tiefbauzeche. — Für die freundliche Aufnahme in den besuchten Werken sprechen wir auch hier unsern besten Dank aus.

Schriftliche Reifeprüfungen fanden statt a) an der Realschule vom 1. August und vom 31. Januar an, b) an der Fachschule vom 3. Februar an. Die mündlichen Prüfungen wurden abgehalten an der Realschule am 2. August und am 19. Februar unter Vorsitz des Provinzial-Schulrats Herrn Geheimen Regierungsrats Henning; an der Fachschule am 14. März unter Leitung des Professors der technischen Hochschule zu Aachen Herrn Geheimen Regierungsrats Herrmann.

Das Kuratorium war bei der Realschulprüfung im Herbst durch Herrn Frink, zu Ostern durch Herrn Stahl, bei der Fachschulprüfung durch Herrn Frink vertreten.

Die Pfingstferien dauerten vom 4. bis zum 10. Juni, die Herbstferien vom 14. August bis zum 23. September, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis zum 4. Januar.

Der Schluß des Schuljahrs ist auf den 30. März festgesetzt.

Abgeschlossen am 22. März 1898.